

Erfolgreicher Start

WÄDENSWIL Der Wettkampf in der elsässischen Stadt Colmar war der Startschuss ins neue Jahr für die Wädenswiler Rettungsschwimmer. Nebst Spitzenplätzen konnten auch neue Erfahrungen gesammelt werden.

Mit so vielen Athleten wie noch nie war die SLRG Wädenswil im Stade Nautique in Colmar vertreten, nämlich mit deren elf. Für Flavia Senften und Veronika Buchmann war es der erste internationale Poolwettkampf. So sammelten sie sehr wichtige Erfahrungen und kratzten bereits an Top-Ten-Platzierungen. Natürlich konnten auch die restlichen Schwimmer mit teils deutlich neuen Bestzeiten glänzen.

Die besten Resultate erzielten aber die beiden Brüder Oliver und Sandro Wanger. Oliver Wanger platzierte sich in vier von fünf Einzeldisziplinen in den Rängen 7 bis 8. Dies bedeutet, dass er auch der beste Schweizer in der Disziplin 100-m-Puppenschleppen mit Flossen (50 m Schwimmen mit Flossen, 50 m Puppe schleppen) wurde. Dies gelang ihm zum ersten Mal in einer Zeit deutlich unter einer Minute. Sandro Wanger brillierte in den Disziplinen 200 m Hindernis (4. Rang), 100 m kombinierte Rettungsübung (50 m Schwimmen, 17 m Tauchen, 33 m Puppe schleppen), wo er Fünfter wurde, sowie 50 m Puppe schleppen (7. Rang).

Zeit deutlich unterboten

In der Damenstaffel starteten Martina Wanger, Annika Hochstrasser, Flavia Senften und Daniela Marty und unterboten die Zeiten der letztjährigen Schweizer Meisterschaften deutlich. Hervorzuheben ist der vierte Rang in der 4x50-m-Gurtretter-Staffel. Die Herrenstaffel mit Oliver Wanger, Sandro Wanger, Cyril Senften und Matthias Tschudin oder Noël Steiner hatte das Ziel, dass alle männlichen Athleten Staffelerfahrungen sammeln konnten. Jedoch wurde auch hier in der 4x50-m-Gurtretter-Staffel der vierte Rang erreicht.

EHC Thalwil Ü50 verliert

EISHOCKEY Am Samstag verlor die Thalwiler Eishockeymannschaft Ü50 in Wetzikon gegen die Sihltal Rangers 3:8. Die jüngeren Sihltal Rangers begannen stark und setzten die Thalwiler gehörig unter Druck. Wenngleich Thalwil immer wieder verteidigen konnte und auch zu Gegenangriffen kam, skorteten die Rangers in regelmässigen Abständen bis zum 4:0.

Dann konnte Bruno Kilchenmann bei einem Gewühl vor dem Rangers-Tor den ersten Thalwiler Treffer erzielen. Das Tor läutete zwar keine Wende ein, aber die Thalwiler wurden mutiger. Martin Küttel gelang ein schöner Treffer ins lange Eck. Trainer Rolli Glättli schloss mit einem Bauerntick ein Solo ab und besorgte so den 7:3-Zwischenstand. Luca Weber im Thalwiler Tor glänzte mit einigen schönen Paraden, konnte aber die Tore der Rangers nicht verhindern. Das Schlussresultat geht gemäss dem Spielverlauf in Ordnung.

Es spielten für Thalwil: Luca Weber, Martin Küttel, Horst Wirgailis, Marco Illi, Cyrill Burger, Fredi Hiltmann, Kurt Schütz, Bruno Kilchenmann, Patrick Spörri, Roger Marty, Markus Dantler, Rolli Glättli, Fredi Schmidli.

Turner waren auf Schneeschuhen unterwegs

RICHTERSWIL Die von Beat Böll, dem Oberturner der Männerriege Richterswil, organisierte Schneeschuhtour fand grossen Zuspruch. Es waren Mitglieder aus allen drei Riegen dabei.

17 Personen des Turnvereins Richterswil machten sich kürzlich von der Ibergeregge aus auf den Weg Richtung Spirstock. Am Start erwarteten die Turnerinnen und Turner Sonnenschein, gute Fernsicht und traumhafter Neuschnee. Entlang der Markie-

rungsstangen des Schneeschuh-trails war allerdings von Spuren weit und breit nichts zu sehen. Das hiess für die vordersten Turner Schwerstarbeit, mussten sie doch eine Spur durch den knietiefen Neuschnee stapfen. Aber da waren Sportler unterwegs, die ge-

wohnt sind, ihrem Körper eine Leistung abzuverlangen.

Weisswein und eine Gaudi

Der SAC stuft diese Tour als WT2-Sneeschuh-Wanderung ein. Das heisst für die Verantwortlichen, dass Lawinenschaufeln und das Lawinensuchgerät in die Rucksäcke gehören. Als Vorsichtsmassnahmen sicher nicht übertrieben und für die Teilneh-

mer irgendwie beruhigend. Nach einem Pausentee in der Stube der Sternenegg erreichte die Gruppe kurz nach Mittag das Restaurant auf dem Spirstock. Der 1771 Meter hohe Spirstock liegt in den nördlichen Muotataler Alpen im Kanton Schwyz. Im Winter gehört der Spirstock zum Skigebiet Hoch-Ybrig. Fondue und Weisswein gaben neue Energie für den Rückweg. Dank des süffigen Weiss-

weins gehörte der Rückweg zum Highlight des Tages. Mit viel Spass meisterte die Gruppe des Turnvereins Richterswil einige Steilhänge – teils rennend, springend oder rutschend, eine echte Gaudi, die nie hätte enden dürfen. «Insgesamt ein genialer Tag in bester Stimmung, perfekt organisiert» war am Schluss die einhellige Meinung aller Schneeschuhläufer.



Die Gruppe schneeschuhaulender Turnerinnen und Turner wirkt nach dem kräftezehrenden Aufstieg zum Spirstock noch ganz frisch.

zvg

Präsident der Männerriege wurde wiedergewählt

ADLISWIL Eine Generalversammlung mit Hochs und Tiefs erlebten die Mitglieder der Männerriege Adliswil.

Präsident Karl Buchmann begrüsst die Mitglieder der Männerriege Adliswil kürzlich zur Generalversammlung. Zu den Hochs zählten, dass es keine Demissionen zu verzeichnen gab, der Kassier einen kleinen Verlust meldete und die Mitglieder mit den

Turnstunden zufrieden sind, die Heinz Stadler und zwei Kollegen geleitet haben. Auch das Unterhaltungsprogramm 2014 war erfolgreich: Ein Jassturnier, das Schinkenessen, Wanderungen und Grillabende gehörten dazu. Die Wanderung vom 18./19. September in die Lenk im Obersimental mit Übernachtung im Hotel Simmenfälle ist jedem Teilnehmer in bester Erinnerung geblieben. Der Organisator Heinz

Stadler hat den Turnern eine wenig bekannte Gegend nähergebracht.

Zu den Tiefs gehörte, dass der Verein letztes Jahr zwei Mitglieder verlor, Hans Moser und Ernst Rohner. Und die Männerriege konnte kein Neumitglied gewinnen.

Vorstand bleibt gleich

Ein Blick in die Zukunft: Der Klub wird 110-jährig. Selbstverständ-

lich wird der Vorstand den Mitgliedern Vorschläge über eine Veranstaltung bringen, die dem 110-jährigen Verein würdig sein wird.

Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus wiedergewählt, sodass die Männerriege Adliswil als Gesundheitsförderin weiter ihre Turnstunden jeweils mittwochs um 20 Uhr in der Turnhalle Werd anbieten wird.

zsz

Neuer Präsident für Aktivriege

RICHTERSWIL Die Aktivriege des Turnvereins Richterswil hat Urs Klöti zu ihrem neuen Präsidenten gewählt.

Seit der Riegenversammlung der Aktivriege am vergangenen Freitag hat die Aktivriege des TV Richterswil einen neuen Präsidenten. Er heisst Urs Klöti und hat das Amt von Martin Wengle übernommen. Martin Wengle bleibt dem Vorstand jedoch erhalten, er nimmt neu das Amt des Vi-

zepräsidenten ein. Die interne Vereinsmeisterschaft wurde wieder einmal von Andi Höchner gewonnen. Den J+S-Pokal erhielt Stefanie Mohr für ihren grossen Einsatz als Leiterin in der Jugendriege.

Statuten überarbeitet

Im Vereinsjahr 2014 gab es viele Anlässe ausserhalb der üblichen Trainings. Natürlich die Wettkämpfe; an drei verschiedenen hat die Aktivriege teilgenommen.

Die Gerätegruppe ist mit ihrem neuen Stufenbarren-Programm gestartet. Fachttest, Schleuderball und Pendelstafette waren die übrigen Disziplinen des dreiteiligen Vereinswettkampfes am Turnfest in Ossingen. Dann gab es auch noch die Winterturnfahrt nach Davos, das Volleyballturnier in Richterswil, das Trainingsweekend der Gerätegruppe, «Dä schnällscht Richterswiler», das Sommernachtsfest, das Papiersammeln, die Räbechilbi, das

Gemeinschaftsturnen sowie das Schlusskegeln.

Eine interne Gruppe hatte während des letzten Jahres die Statuten des gesamten Vereins und von jeder Riege überarbeitet. Falls diese an der Delegiertenversammlung im März angenommen werden, wird die Jugendriege neu der Aktivriege unterstellt.

Am Dorffest im September 2015 wird der Turnverein Richterswil von Freitag bis Sonntag ein Festzelt bewirtschaften.

Veteranen mit letzter Kraft

TISCHTENNIS Mit einer Mehrpartie stehen die Wädenswiler O50-Lizenzierten in der Ostschweizer Liga noch an der Spitze ihrer Altersgruppe. Den Tischtennisveteranen läuft es indes alles andere als optimal: Ausfälle durch Verletzungen und Krankheit brachten die Seriensieger und Titelverteidiger ordentlich durcheinander. Retter in der Not war im Auswärtsspiel gegen St. Gallen nun Bernd Volk: Seine drei Einzelsiege und das gemeinsame mit Werner Lüthy gewonnene Doppel bildeten die Basis für die Punkteteilung. Der angeschlagene Martin Schletti konnte nicht nach Wunsch aufspielen und holte nur gerade einen Zähler für sein Team.

Veteranen O50, 1. Liga: St. Gallen – Wädenswil 5:5.

IN EIGENER SACHE

Die Seite «Aus den Vereinen» heisst neu «Dorfleben». Es können nun auch Beiträge von Organisationen und Gruppierungen platziert werden, die nicht als Verein organisiert sind. zsz